



Datum 28. Februar 2020

Ansprechpartner Hans-Joachim Woitzik
Gremium Fraktion Dormagen
Telefon 02137 - 79 61 022
Mobil 0172 - 95 23 130
E-Mail zentrum-fraktion
@stadtrat-dormagen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Herr Erik Lierenfeld
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

**Anfrage: Konkrete Daten zu den Aussagen der Stadtsprecherin bezüglich der
aktuell viel diskutierten Maßnahmen im Delrather Altenpark**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in einem Artikel der NGZ vom 26. Februar 2020 erläutert die Stadtsprecherin Gründe für die Baumfällungen und Rückschnitte im Altenpark, die derzeit viele in Delrath und darüber hinaus beschäftigen. Daher bitten wir Sie höflichst um die präzise Beantwortung der folgenden Fragen:

Zentrum, Fraktion Dormagen

Am alten Bach 18
41470 Neuss

Tel. 02137 – 79 61 022
Fax 02137 – 79 61 021

Mail: zentrum-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Web: www.zentrumspartei-dormagen.de

Commerzbank Düsseldorf

BLZ 300 800 00
KTO 0131812300

IBAN DE 94300800000131812300
BIC DRESDEFF300

1. Frau Böttner führt aus, dass es Beschwerden von Bürgern gegeben habe, die sich nicht mehr auf den dunklen Weg trauten. Da dies offenbar ein ausschlaggebender Grund für das Ausmaß der Arbeiten gewesen ist, hilft es der Akzeptanz zweifelsohne, konkrete Zahlen auf den Tisch zu legen, die dieses Sicherheitsproblem besser nachvollziehbar machen.
→ Wie viele Menschen aus Dormagen haben sich wann (Datum) konkret bei der Stadt gemeldet, weil sie Angst vor dem dunklen Weg im Altenpark gehabt haben?

2. Frau Böttner führt weiterhin aus, dass die Stadt hinsichtlich der Maßnahmen in einem guten Kontakt mit den Bürgern stehe.
 - a. Wie viele Bürger-Anfragen gab es zum Altenpark seit 2019?
 - b. Bitte schlüsseln sie die Anfragen nach Themen auf (bspw. Müll, Sicherheit).

3. Wie viele Bäume wurden 2020 im Altenpark genau gefällt?

4. Wie viele der gefällten Bäume waren krank?

Mit herzlichen Grüßen

Hans-Joachim Woitzik

Fraktionsvorsitzender

Anlage: NGZ-Artikel vom 26.02.2020 mit den Äußerungen der Stadtsprecherin

Bürger ärgern sich über Baumfällungen

Laut Stadt wurde auf dem Grünstreifen an der Henri-Dunant-Schule kein Kahlschlag vorgenommen.

VON JAN LUHRENBURG

DELRATH Grünflächen und Bäume bleiben ein kontroverses Thema in Dormagen. Zahlreiche Nutzer des sozialen Mediums „Facebook“ haben sich öffentlich über die Stadt beschwert. Der Grund: Am sogenannten Altenpark, einem Grünstreifen an der Henri-Dunant-Schule in Delrath, wurden Bäume gefällt und Sträucher zurück geschnitten.

„Sämtliche Büsche und Sträucher auf der rechten Seite wurden dem Erdboden gleich gemacht“, schreibt ein Nutzer. „Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich jemals in Delrath derartig durch den Altenpark hindurch schauen konnte. Am Zaun zur Grundschule war immer viel Bewuchs. Hier wurde alles radikal entfernt.“ Weiter ärgert er sich: „Das im Altenpark hat ja nichts mehr mit Zuschnitt zu tun, sondern mit tabula rasa. Wir haben immer weniger Insekten und kleine Singvögel – in diesem Kontext macht die Stadt nun auch in Delrath einen weiteren wichtigen Rückzugsraum vor der Nist- & Brutzeit platt.“

Der Facebook-Nutzer findet viel Zuspruch. Der Ärger der Bürger über den Umgang der Stadt mit der Natur ist groß. „Absolut unverständlich, was im Moment alles niedergemäht wird“, schreibt einer. Andere zeigen sich entsetzt: „Das hat für mich mit Rückschnitt nichts zu tun“, sagt eine Nutzerin. Sie ist nicht die einzige, die die Aktion der Stadt nicht versteht.



Die Baum- und Sträucherreste liegen an der Grünfläche neben der Henri-Dunant-Schule am Wegesrand. Die Arbeiten der Stadt fielen üppig aus. FOTO: JLU

Die Stadt bestätigt die Arbeiten. Tote Bäume, die wegen des Klimawandels abgestorben sind, seien aus Sicherheitsgründen entfernt worden, teilt sie mit. Zudem seien Sträucher zurück geschnitten worden – das sei in regelmäßigen Abständen normal. Die Pflanzen sind darüber hinaus aus einem anderen Grund beseitigt worden. „Die Sträucher

waren sehr dicht bewachsen, und der Baumbewuchs hing stark über den Weg“, sagt Sprecherin Christina Böttner. „Es gab Beschwerden von Bürgern, die sich auf dem dunklen Weg nicht mehr lang getraut haben.“

Die Stadt versichert jedoch, dass der Baubetriebshof nicht mehr entfernt hat, als nötig war. „Wir wollen auch kein Kahlschlag, sondern entfernen nur in Maßen“, sagt Böttner. „In dieser Hinsicht stehen wir im guten Kontakt mit den Bürgern.“ Eine Nachkontrolle fand an der Henri-Dunant-Schule nicht statt. Das sei auch gar nicht vorgesehen, wenn der stadteigene Baubetriebshof die Arbeiten selbst verrichte, so Böttner. Sie versichert: Es seien stets Fachleute am Werk.

So wurde auch auf die Brutvögel Rücksicht genommen. „Es wird immer darauf geachtet, dass die Vögel genug Rückzugsräume haben“, sagt Böttner. Deshalb sei in Delrath wie sonst auch – nur ein Teil der Pflanzen entfernt worden. Zwischen dem Weg auf der Grünfläche und dem Schulgebäude gebe es noch ausreichend Sträucher für die Brutvögel.